



Tim Marshall ★★★★★

## Was unsere Welt zusammenhält Die Macht der Geographie für Kinder

Aus dem Englischen von Birgit Brandau  
Ill. von Grace Easton & Jessica Smith

dtv 2019 · 76 S. · 18.95 · ab 10 · 978-3-423-76288-5

Tim Marshall hat als Auslandskorrespondent für die BBC gearbeitet und gilt als Experte für Weltpolitik. Sein Buch „Prisoners of Geography“ wurde bei uns unter dem Titel „Die Macht der Geographie“ veröffentlicht und ist natürlich für erwachsene Leser. Bei der Version für Kinder ist dieser Titel dann zum Untertitel geworden. Es geht um Geopolitik, also kurz gesagt, um die Politik, die sich aus den geographischen Gegebenheiten eines Landes ergibt. Es macht schließlich einen großen Unterschied, ob ein Land Bodenschätze hat, Berge oder Flüsse. Ob diese Flüsse schiffbar sind oder ständig von Wasserfällen unterbrochen werden. Ob ein Land von Wasser umgeben ist, große Wüsteneien hat, und natürlich spielt auch das Klima eine große Rolle.

Auch wenn heutzutage die Welt „klein“ geworden ist und viele Hemmnisse durch moderne Technologien überwunden wurden, spielt all das immer noch eine große Rolle – auch über Krieg und Frieden – und hat das Leben der Menschen geformt, ist die Grundlage der Politik. Das ist ein hochinteressantes Thema und so kann auch wohl jeder Erwachsene sein Wissen mit diesem Buch erweitern, denn – behaupte ich mal und schließe damit von mir auf andere – viele Zusammenhänge sind nicht allgemein bekannt oder zumindest nicht derart im Bewusstsein. Aber wie ist das für Kinder? Viel schwieriger! Denn natürlich ist dieses überaus komplexe Thema hier kürzest gefasst, mit sehr wenigem Fließtext und vielen häppchenweisen Informationen, die man selber verknüpfen muss.

Die ganze Welt, angefangen von Russland bis hin zur Arktis – Europa wird insgesamt abgehandelt – wird hier in diesem Sinne vorgestellt und wunderschön illustriert. Dafür, dass es sich hier nur um 76 wenn auch großformatige Seiten handelt und jede davon auch noch illustriert ist, werden hier viele Fakten vermittelt. Aber natürlich noch viel mehr Fragen aufgeworfen, und vieles musste vernachlässigt werden.

Der Autor ist wahrlich nicht unkritisch und so erfahren die kindlichen Leser z.B., was es für Auswirkungen hat, wenn Ländergrenzen willkürlich mit dem Lineal gezogen werden, ohne auf natürliche Grenzen wie Flüsse oder Bergketten, vor allem aber auf Stammeszugehörigkeiten Rücksicht zu nehmen.



Aber z.B. heißt es bei den Aborigines ganz lapidar, sie seien „sehr schlecht behandelt worden“, bei den Indianern heißt es lediglich, sie seien die ersten Bewohner Amerikas gewesen. Auch die Übersetzung sorgt für manche Irritation. Die Arktis als einen „Ort“ zu bezeichnen, finde ich fast unfreiwillig komisch und andere Formulierungen wie „Nach dem Zweiten Weltkrieg waren die USA die letzte Großmacht, die noch auf den Füßen stand“ dürfte für Kinder unverständlich sein.

Ohnehin: Alle diese Themen bedürfen der Vertiefung und einer gründlichen Aufarbeitung, ergänzen aber den üblichen Geographieunterricht bzw. zeigen sie, dass sich Unterrichtsinhalte nicht so voneinander trennen lassen, sondern dass alles zusammengehört und sich gegenseitig ergänzt. In diesem Sinne also: „Was unsere Welt zusammen hält“!